

Pädagogikmodul des IQSH

Effiziente Klassenführung III Umgang mit Störungen & Prävention

Seminarleitung: Dennis Leuchten
Studienleiter Pädagogik IQSH



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Stimmungsbild – wer bist du gerade?



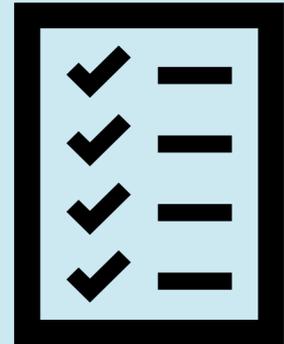
© Dejan Jovanovic - Fotolia.com

#54960228

Unterrichtsstörungen

-

Einordnung



Welche Unterrichtsstörung nimmst du wahr?



Unterrichtsstörungen – was tun?!

- ✓ Es gibt keine allgemeinen Lösungen oder Patentrezepte.
- ✓ Der erfolgreiche Umgang mit Unterrichtsstörungen ist auch erfahrungsbedingt.
- ✓ Wenn man sein Handlungsrepertoire reflektiert weiterentwickelt, wird man besser.
- ✓ Wenn ich etwas ändern will, muss ich handeln!
- ✓ Mit Disziplinproblemen muss man nicht „fertig werden“, man muss sie verhindern!!
- ✓ Prävention ist der Königsweg im Umgang mit Unterrichtsstörungen, nicht das Rezept!

Unterrichtsstörungen – was tun?!

„Das beste Mittel gegen Unterrichtsstörungen ist eine gute Unterrichtsvorbereitung des Lehrers.“

(Meyer)

Die wichtigste Präventionsmöglichkeit gegen Unterrichtsstörungen ist die effiziente Klassenführung.

(Kounin)

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Mentor*in oder Fachleiter*in.

Jeder Tag ist anders!

Jeder Mensch ist anders!

Jede Lerngruppe ist anders!

Jedes Jahr ist anders!

...

Fokus Lehrkraft

- ✓ „Richtig“ oder „Falsch“ gibt es nicht immer.
 - ✓ Du hast in der Situation genauso gehandelt, wie du konntest und wolltest.
 - ✓ Reflektiere dein Handeln.
 - ✓ Aber bedenke auch: Hinterher bist du immer schlauer!
-
- Jede Lerngruppe erfordert ihren eigenen Führungsstil!
 - Jede Situation erfordert ihren eigenen Führungsstil!

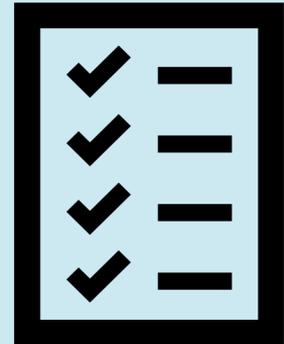


Unterrichtsstörungen - Ruhe bewahren!

- ✓ Nutze die Rückmeldungen, die du bekommst!
- ✓ Gebt euch ehrliche Rückmeldungen!
- ✓ Reflektiere deine Lehrerrolle und dein Handeln!
- ✓ Entwickele dich weiter und gehe deinen Weg!

(Anzuwenden in allen Bereich der Ausbildung!)

Klassenführung nach Hielscher

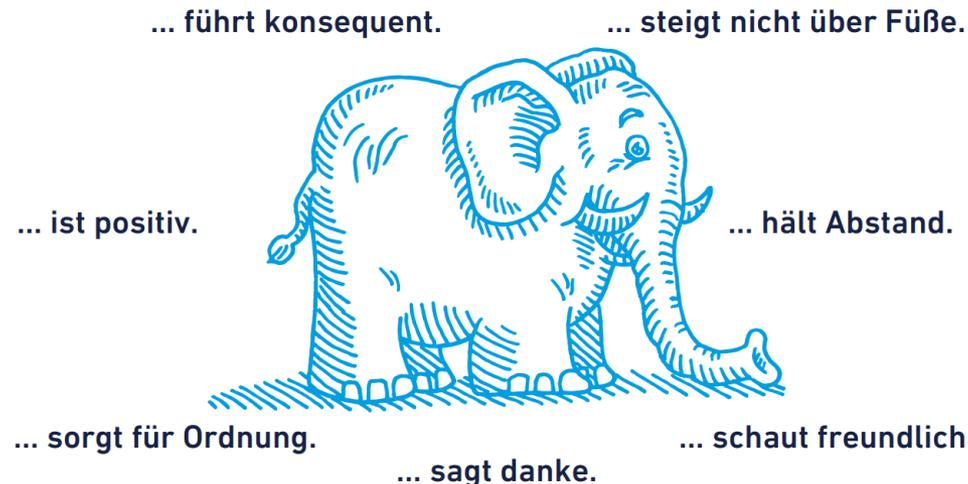


Klassenführung nach Hielscher



- Frank Hielscher
- Trainer, Coach und systemischer Berater für Organisationen im Bildungsbereich
- Fortbildung (für Schulen) zu Klassenführung

Der Elefant vor der Tür



Arbeitsauftrag

➤ Lies in Ruhe die Managementkarten von Hielscher.

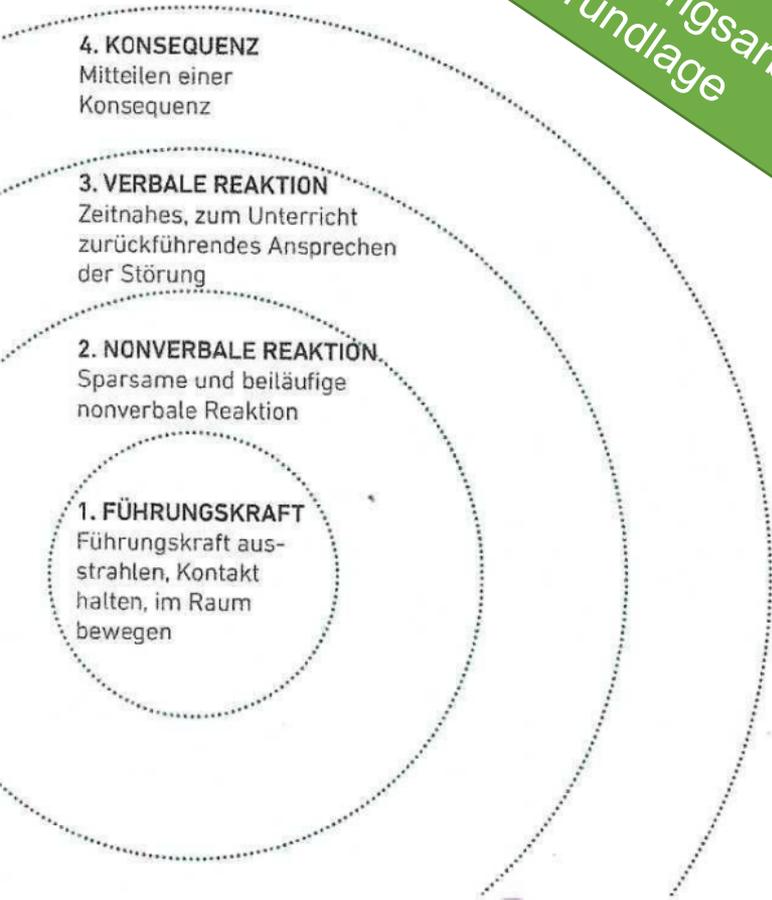
Optional:

➤ Komme danach mit einem Partner*in ins Gespräch.

Störungen auflösen

Gute Beziehungsarbeit als Grundlage

Ringmodell: Störungen auflösen



Ring	Intervention
	Führungskraft und Präsenz <ul style="list-style-type: none"> - Grundhaltung »Strahlomat« - Alle im Blick behalten, im Raum bewegen - Positive Zielbilder aktivieren
	Nonverbal intervenieren <ul style="list-style-type: none"> - Pause: Kurz innehalten, warten und fortsetzen - Annäherung: Langsames Hinbewegen - Geste: Kurz innehalten, Geste mit der Hand - Blickkontakt aufnehmen und lange Pause
	Verbal intervenieren <ol style="list-style-type: none"> 1. Freundlich erinnern Name rufen + Zielformulierung »Tim, hör bitte zu.« 2. Verwarnen Wiederholung auf Metaebene »Tim, du hast mich verstanden!«
	Konsequenz aussprechen <ul style="list-style-type: none"> - Alles aus der Hand legen - In Ruhe zum Konsequenzplatz gehen - Blickkontakt zum Schüler aufnehmen - Konsequenz in einem Satz mitteilen »Tim, nach der Stunde möchte ich mit dir sprechen!« - Konsequenzplatz verlassen

Intervention - Lehrersprache

Nützliche Formulierungen

In der folgenden Tabelle finden Sie eine ganze Reihe nützlicher Formulierungen für den Schulalltag. Neben diesen Formulierungstipps berücksichtigen Sie bitte einen Tipp ganz besonders:

Wiederholen Sie grundsätzlich keine bereits einmal ausgesprochenen Ermahnungen oder Aufforderungen!

Wenn Sie das tun, verliert Ihr Wort in der Klasse an Kraft. Wiederholen Sie das Gesagte besser auf einer Metaebene:

»Du hast mich verstanden!«

<u>Ineffektive Formulierung</u>	<u>Muster</u>	<u>Effektive Formulierung</u>
<i>»Hebt ihr das bitte auf?«</i>	Aufforderungen an Schülergruppen statt an einzelne Schüler	<i>»Martin, hebst du das bitte auf!«</i>
<i>»Warum redest du jetzt schon wieder mit Simone?«</i>	Vorwürfe statt klarer Anweisungen	<i>»Nicole, hör bitte zu!«</i>
<i>»Erst nicht richtig zuhören und dann nachfragen.«</i>	Konfrontationen statt Tipps	<i>»Wenn du mir bis zum Ende zuhörst, weißt du genau, worauf du dich vorbereiten solltest.«</i>
<i>»Noch ein Wort und du fliegst raus.«</i>	Strenge Drohungen statt Konsequenzen	<i>»Martin, nach der Stunde möchte ich mit dir sprechen.«</i>

Merkmale einer ineffektiven Klassenführung

Merkmale von Unterricht mit hohem Störungspegel & chaotischem Verlauf:

- häufiges, wirkungsloses Ermahnen & Androhen von Konsequenzen
- Inkonsequenz bei der Umsetzung von Konsequenzen
- hoher Zeitbedarf/ Aufmerksamkeit für disziplinarische Handlungen
- mehr strafende Maßnahmen als integrative Maßnahmen
- mehrere Maßnahmen pro „Fall“
- häufiges neutrales Abbrechen von Konflikten
- hoher Störungspegel
- aggressivem Klima
- chaotischer Stundenverlauf
- Zu vermeiden!
- **Richtig und wiederholt zu agieren ist anstrengend, Arbeit und erfordert manchmal auch Mut!**

Stundenbeginn	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begrüßungsritual/ Begrüßung an der Tür ✓ Abgleich der Hausaufgaben ✓ Inhalt der letzten Stunde wiederholen ✓ Stille Minute
Verspätete Schüler	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Setzen sich ruhig auf ihren Platz. ✓ Kommen am Ende der Stunde zur LK und nennen kurz die Ursache für die Verspätung.
Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eine Person spricht. ✓ Man muss sich melden und dran genommen werden.
Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Absolute Ruhe ✓ auch die LK sagt kein Wort
Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 30cm Stimme ✓ Flüsterstimme ✓ Haltestellenprinzip
Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 30cm Stimme ✓ Gruppenkarten mit Rollenaufträgen (Zeit- und Lautstärkewächter,...) ✓ Rituale zur Gruppeneinteilung
Störende Unruhe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mündliche Ermahnung ✓ Direkte persönliche Ansprache Lärmampel ✓ Tischklingel ✓ Gelbe/ Rote Karte ✓ Schiebesystem (Grün – Gelb – Rot)
Ruhezeichen gegen Lärm	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Akustische Signale (Tischglocke) ✓ Visuelle Signale ✓ Handzeichen ✓ LK hört mit dem Reden auf
Stundenende	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ausblick auf nächste Stunde ✓ Lob von (einzelnen) S*S/ Rückmeldung zur Mitarbeit für einzelnen S*S (Der „unbekannte“ S*S) ✓ Regiezeit ✓ Abschlussritual ✓ Reflektion des Gelernten/ Abschlussreflexion
Verlassen des Raumes	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kontrolle der LK bevor ein SuS den Raum verlässt. ✓ Stühle hochstellen
Eigene Rituale	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ...

Richtiges Erzieherisches Handeln

Begrüßung an der Tür

- 1. Positive Auswirkungen auf die Schüler-Lehrerbeziehung**
- 2. Positive Auswirkungen auf die Lernbereitschaft**
- 3. Jeder S*S wird persönlich gesehen**
- 4. Jeder S*S bekommt Aufmerksamkeit**
- 5. Reduktion von störendem Verhalten**

(nach Frank Hielscher – Klassenführung)

Richtiges Erzieherisches Handeln

Die Welle

- Einmal über den Lautstärkepegel der Klasse hinweg sprechen.
- Dann leiste positive Entwicklungen beschreiben („Da wird es schon leiser. Dort wird zu mir geschaut.“ ...)
- Eine Pause machen („Mini-See“)
- „Guten Morgen“/ Arbeitsauftrag an die S*S

(nach Frank Hielscher – Klassenführung)

ROUTINEN

/// EIN ÜBERBLICK

Welchen Abläufen folgen unsere Schülerinnen und Schüler ...

Anfang

- ... beim Eintritt in den Klassenraum?*
- ... wenn sie zu spät kommen?*
- ... wenn sie Material holen / verteilen?*
- ... wenn sie Material ordnen / aufräumen?*
- ... wenn sie Arbeiten abgeben?*
- ... wenn eine Anweisung gegeben wird?*

Mitte

- ... beim Übergang in die Gruppenarbeit?*
- ... beim Beenden der Gruppenarbeit?*
- ... wenn sie früher mit einer Aufgabe fertig sind?*
- ... wenn sie etwas beitragen wollen (Melden, Meldekette etc.)?*
- ... wenn sie etwas fragen oder um Hilfe bitten wollen?*
- ... wenn sie zur Toilette gehen müssen?*
- ... wenn sie einen Konflikt untereinander haben?*
- ... wenn sie einen Konflikt mit dem Lehrer / der Lehrerin haben?*
- ... wenn sie einen Konflikt oder Gewalt untereinander beobachten?*
- ... wenn sie zwischendurch den Raum verlassen?*
- ... wenn sie eine Arbeit, eine Klausur schreiben?*
- ... wenn sie einen Alarm hören / einen Unfall beobachten?*

Schluss

- ... am Ende der Unterrichtsstunde (Zusammenfassungen, etc.)*
- ... vor dem Ende des Unterrichts (Sitzplatz / Raum in Ordnung bringen)?*
- ... wenn sie den Raum verlassen?*

Klassische Reaktionen & Interventionen

- Ermahnung/
- mündlicher Tadel
- Eintragung ins Klassenbuch/ Mitteilung per E-Mail an KI
- Umsetzung in der Klasse
- Schriftliche Reflexionsaufgabe
- Wiedergutmachung angerichteten Schadens
- Neuanfertigung einer Hausaufgabe/ Anfertigung einer Zusatzaufgabe
- Nachholen eines Unterrichtsversäumnisses
- Vorübergehende Einziehung von Gegenständen
- Entzug von Annehmlichkeiten
- Auszeit (Auszeitecke, andere Klasse, Auszeitraum...)
- Vorübergehende Verweisung aus dem Unterrichtsraum (Aufsicht!)
- Gespräch mit Schüler*in

- Direktes Reagieren ist besonders schwierig.
- Das Inventar kurzfristiger Handlungsmöglichkeiten ist sehr gering.

Classroom Management

Intervention

Zehn weitere Reaktionsmöglichkeiten

Umhergehen: Bewegen Sie sich in der Klasse, während die Schüler eine Aufgabe bearbeiten.

Annäherung: Bewegen Sie sich in die Nähe des störenden Schülers, ohne den Namen zu nennen oder ihn zu ermahnen.

Kontakt: Verstärken Sie den Kontakt zu häufig störenden Schülern – persönlich und vor allem im Hinblick auf schulische Fortschritte.

Körpersprachliche Signale: Nutzen Sie eindeutige körpersprachliche Anker (Blicke, Mienen und Gesten), wenn Schüler stören.

Verschnaudpause: Geben Sie Ihrer Klasse eine kurze Verschnaudpause und ermöglichen Sie einen kurzen Austausch (2 Min.) untereinander.

Vorhersehen: Antizipieren Sie Unterrichtsstörungen. Gehen Sie unauffällig und ganz selbstverständlich damit um. Vermeiden Sie, eine Störung zum Zentrum der Aufmerksamkeit zu machen.

Folgen aufzeigen: Erklären Sie Ihren Schülern, welche Folgen ihr Verhalten für ihre Mitschüler, für Sie als Lehrer und für sie selbst hat. »Tim, Nicole und Martin können mich gerade nicht verstehen.«

Ich-Botschaften: Verwenden Ich-Botschaften, um Ihre Erwartungen mitzuteilen: »Ich möchte ...,«

Positive Formulierungen: Beschreiben Sie Ihre Erwartungen grundsätzlich positiv als Anwesenheit von etwas. »Sprecht bitte leise miteinander.« statt »Bitte sprecht nicht so laut.«

Die letzte Grenze markieren: Finden Sie einen körpersprachlichen Ausdruck, mit dem Sie nonverbal markieren: Bis hierher und nicht weiter.

Richtiges Erzieherisches Handeln

Richtig und direkt auf eine Unterrichtsstörung zu agieren...

- ...ist eine Herausforderung!
- ...erfordert eigene Konsequenz!
- ...ist ein Erfahrungs- und Reflexionsprozess.

Ruhe bewahren!

- ✓ Es gibt keine allgemeinen Lösungen oder Patentrezepte.
- ✓ Richtig oder falsch sind nicht immer klar erkennbar.
- ✓ Reflektiere dein Handeln und entwickle dich weiter.
- ✓ Prävention (Handlungsoptionen, Regeln & Rituale) einsetzen

Richtiges Erzieherisches Handeln

Konsequenzen

- folgen unmittelbar auf den Regelverstoß
- sind vorher bekannt oder aber logisch
- sind nicht herabsetzend oder demütigend.
- berücksichtigen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit
- sind unangenehmer als die Einhaltung der Regeln
- dienen dem Zweck, den Betreffenden dabei zu helfen, künftig besser die Regeln befolgen zu können

Richtiges Erzieherisches Handeln

- ✓ Überlege dir im Vorfeld für jeden deiner S*S eine durchführbare Konsequenz.
- ✓ Kläre, ob du reagierst.
- ✓ Überlege, wie du reagieren willst, bevor du agierst.
- ✓ Werde nicht unsicher.
- ✓ Bewahre die Ruhe.
- ✓ Bleib verbindlich.

Richtiges Erzieherisches Handeln

- ✓ Deeskalation durch Blickkontakt oder Raumpräsenz
- ✓ Verbale oder nonverbale Reaktion senden
- ✓ Ruhig und sachlich reagieren
- ✓ Direkte Ansprache mit einer Ich-Botschaft:
 - „Ich stelle fest, dass du redest!“
- ✓ Erinnerung an die Klassenregeln:
 - „Wir haben die Regel, dass wir im Unterricht das Handy nicht benutzen.“
- ✓ Konsequent bleiben:
 - „Du störst weiter das Lernen deiner Mitschüler*innen!“
- ✓ Stelle den S*S vor eine Alternative:
 - „Entweder du hörst auf zu reden oder ich setze dich um!“
- ✓ Ruhe bewahren, „cool“ bleiben und nicht laut werden
- ✓ Keine Kollektivstrafen
- ✓ Keine Machtkämpfe mit S*S mit der Klasse als Zuschauer
 - Alternativ: Gespräch nach der Stunde: „Erklär mir, warum hast du dich so verhalten.“

Richtiges Erzieherisches Handeln – Machtkämpfe beenden!

- Machtkämpfe entstehen dann, wenn Lernende eine Bitte als Forderung verstehen und sich weigern, dieser Forderung nachzukommen!
- Machtkämpfe entstehen, weil Grenzen getestet werden wollen.
- Machtkämpfe brauchen einen Ring oder eine Bühne



Richtiges Erzieherisches Handeln – Machtkämpfe beenden!

- **Runter von der Bühne!**
- **Keine Zweikämpfe vor der Klasse und die Klasse als Zuschauer!**



„Ja, und ...“

Alternative

- Gespräch nach der Stunde
- Erklär mir mal, warum du hast du das gemacht?

Richtiges Erzieherisches Handeln – Machtkämpfe beenden!

Intervention: Aus Machtkämpfen aussteigen

A. Alternativen anbieten

»Du kannst wählen, ob du ... oder ...«

B. Metakommunikation

»Das ist jetzt eine blöde Situation. Darüber reden wir später.«

C. Humor

»O.k. Wir würfeln.«

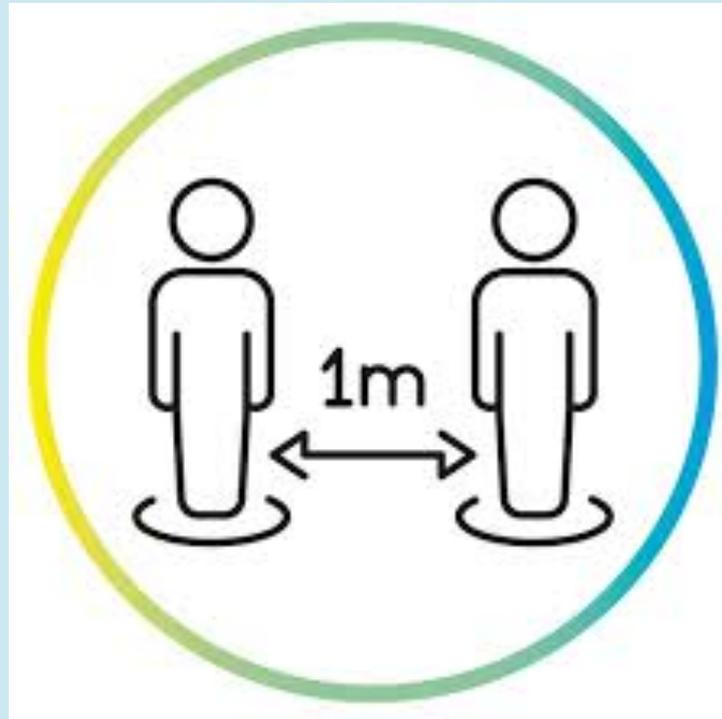
D. Stehen lassen und etwas Neues anfangen

»Es ist deine Entscheidung. Wir klären das nach der Stunde. Jetzt machen wir weiter mit ...«

Tipps

- Formulieren Sie eine respektvolle Bitte, wenn Sie sich etwas von einem Schüler wünschen.
- Beginnt ein Schüler, mit Ihnen zu kämpfen, steigen Sie zügig mit einer Intervention (A-D) aus dem Kampf aus.

Unterrichtsstörungen – was tun?! - Prävention



Unterrichtsstörungen – was tun?! - Prävention

- **Prävention ist der Königsweg im Umgang mit Unterrichtsstörungen, nicht das Rezept!**
- **Regeln & Rituale!**
- **Die wichtigste Präventionsmöglichkeit gegen Unterrichtsstörungen ist die effiziente Klassenführung.**

Prävention durch Beziehungsaufbau

- ✓ als „Mensch“ vorstellen.
- ✓ Interesse an dem, was S*S bewegt, zeigen.
- ✓ bei unsympathischen S*S auf Entdeckungsreise gehen.
- ✓ Lächeln kommuniziert, dass Lk sich wohlfühlt und ist eine der effektivsten Techniken, um gutes Klassenklima zu schaffen.
- ✓ Loben! Bei schwachen S*S: Lob für Anstrengung!
- ✓ Lob für die ganze Klasse.
- ✓ S*Sinteressen im Lernstoff verankern / berücksichtigen.

Prävention durch Regeln

- ✓ Klassenregeln haben die Aufgabe, einen störungsfreien Unterricht zu gewährleisten und Emotionen, die den Zusammenhalt der Klasse bedrohen könnten, einzugrenzen, um somit ein positives Lernklima zu schaffen.

Prävention durch Regeln

- ✓ so wenig wie möglich,
- ✓ so einsichtig wie möglich,
- ✓ so positiv wie möglich, d.h. eher Gebote als Verbote, z.B. „Ich mache selber Vorschläge“ statt „Nicht rummäkeln.“
- ✓ Verbindlichkeit wird in einer „Ich-Formulierung“ hervorgehoben.
- ✓ S*S bei der Einführung beteiligen, z.B. den Sinn vorgegebener Regeln diskutieren
- ✓ Anreize für die Einhaltung und Sanktionen für Verstöße klarstellen
- ✓ sich mit anderen Lehrkräften auf einheitliche Verhaltensregeln und Routinen verständigen.
- ✓ eingeführte Regeln ernst nehmen; nicht selbst gegen Regeln verstoßen.
- ✓ Ist die Einhaltung ohne großen Aufwand kontrollierbar? Was passiert, wenn sie nicht folgt

Prävention durch breite Aktivierung

- ✓ Lebendige Stimme, Mimik, Gestik
- ✓ Anregende, anschaulich, konkret, lebensweltbezogene Inhalte & Medien
- ✓ Methodenvielfalt
- ✓ Fragen erkennbar an die ganze Klasse richten, Blick wandern lassen, Denkzeit gewähren, jeden S*S drannehmen
- ✓ Verständliche Texte, klar formulierte Aufgaben für Einzel- u. Gruppenarbeit
- ✓ Bei Gruppenarbeit Kontrolle der Gruppen- und Einzelleistung
- ✓ Positive Rückmeldungen geben (auch für persönliche Fortschritte); variantenreich loben
- ✓ Verlaufs-, Ziel- und Bedeutungstransparenz (was erwartet die S*S, Ziel und warum ?)

Prävention durch „Unterrichtsfluss“

- ✓ Lebendige Stimme, Mimik, Gestik
- ✓ Anregende, anschaulich, konkret, lebensweltbezogene Inhalte & Medien
- ✓ Methodenvielfalt
- ✓ Fragen erkennbar an die ganze Klasse richten, Blick wandern lassen, Denkzeit gewähren, jeden S*S drannehmen
- ✓ Verständliche Texte, klar formulierte Aufgaben für Einzel- u. Gruppenarbeit
- ✓ Bei Gruppenarbeit Kontrolle der Gruppen- und Einzelleistung
- ✓ Positive Rückmeldungen geben (auch für persönliche Fortschritte); variantenreich loben
- ✓ Verlaufs-, Ziel- und Bedeutungstransparenz (was erwartet die S*S, Ziel und warum ?)

Prävention durch Präsenz- und Stoppsignale

- ✓ Standort mit gutem Überblick über gesamte Klasse wählen
- ✓ An der Tafel, im Gespräch mit Einzelnen den Blickkontakt zur übrigen Klasse halten
- ✓ Sich im Raum bewegen, auf Störer zugehen
- ✓ Bei kleinen Störungen kurze Stoppsignale senden (Blicke, Handbewegungen etc)
- ✓ Wenn Worte nötig sind: knappe Aufforderung, danach eventuell Bekräftigung des erwünschten Verhaltens

Prävention durch Belohnungssysteme/ Anreize für die Klasse

- ✓ Das Augenmerk muss vom störenden auf das erwünschte Verhalten verlagert werden.
- ✓ Anreize hängen von der Altersstufe, den Besonderheiten der Klasse ab.
- ✓ Geben dem S*S die Energie, auch in schwierigen Situationen durchzuhalten.
- ✓ Anreize wechseln!!

Prävention durch Belohnungssysteme/ Anreize für die Klasse

- ✓ Spielzeit am Ende der Woche
- ✓ Beginn der Hausaufgaben bereits in der Schule
- ✓ Entlastung von Hausaufgaben
- ✓ Sternchen und andere Formen von Bonuspunkten
- ✓ Bonuspunkte auch für Gruppentische vergeben
- ✓ Privilegien: Ehrenämter, Hausaufgabengutscheine, freie Lesezeit, Spielzeit, Essen und Trinken etc.
- ✓ Gemeinsame Aktivitäten für Gruppen und Klassen nach vorzeitigem Erreichen der gesetzten Ziele: Film schauen, Musik hören, Spiele, Ausflüge etc
- ✓ ZbA: Zeit für besondere Aktivitäten: Auf einem Zeitkonto sammelt die Klasse für das Erreichen bestimmter Verhaltensziele tägl. Zeitpunkte (pünktlicher Stundenbeginn, alle Materialien auf dem Tisch: Zeitpunkt 1 Minute). Später wird die Zeit gegen eine nichtunterrichtliche Lieblingsaktivität eingetauscht.
- ✓ Bei Einhaltung der „Regel der Woche“ gibt es einen Smiley, Stempel pro S*S. Für die Klasse: Murmeln sammeln. Belohnung: Eis essen etc

Classroom Management

Eigene Schwerpunkte setzen

Mitarbeitergespräch mit der Schulleitung:

Die Mitarbeitergespräche mit der Schulleitung stehen an. Classroom Management ist ein Dauerthema an deiner Schule. Du bereitest dich gewissenhaft auf das Gespräch vor.

- Welche Schwerpunkte möchtest du in deinem eigenen Unterricht setzen?
- Was gelingt dir schon gut in deinem eigenen Unterricht?
- Was wäre dir wichtig, was deine Schule zukünftig noch besser umsetzt?

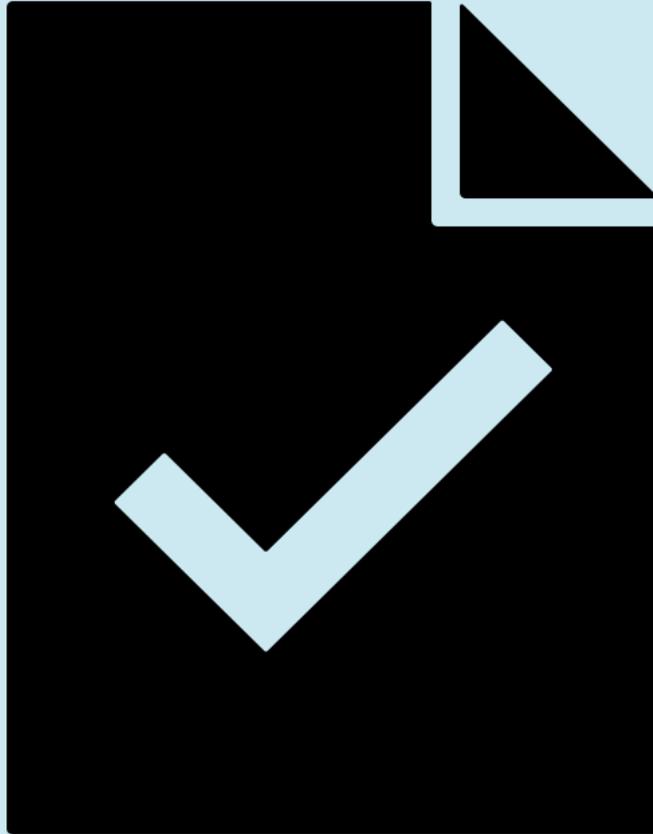


EA: Beantworte die Fragen schriftlich.



PA: Führe die Mitarbeitergespräche mit einem Partner.

Organisatorisches



- 1. Termine für Modulbesuche bestätigt?
- 2. Termine für Unterrichtsbesuche bestätigt?

Ausbildungsberatungen

Mögliche Termine (immer freitags):	
02.05.25	Johanna
09.05.25	Jenny
16.05.25	
23.05.25	Michele, Vivian
06.06.25	Paula
13.06.25	Florian
20.06.25	Tobsy
27.06.25	Klara,
04.07.25	Anne
11.07.25	
18.07.25	Mattes

Module bis zu den Sommerferien

- 26.02.2025 - Klara
- 26.03.2025 - Paula
- 07.05.2025 - Anne
- 04.06.2025 - Johanna
- 02.07.2025 - Online